



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 08 837 U 1**

⑤ Int. Cl.⁷:
E 04 F 15/10

⑳ Aktenzeichen: 200 08 837.8
㉔ Anmeldetag: 16. 5. 2000
㉔ Eintragungstag: 17. 8. 2000
㉔ Bekanntmachung
im Patentblatt: 21. 9. 2000

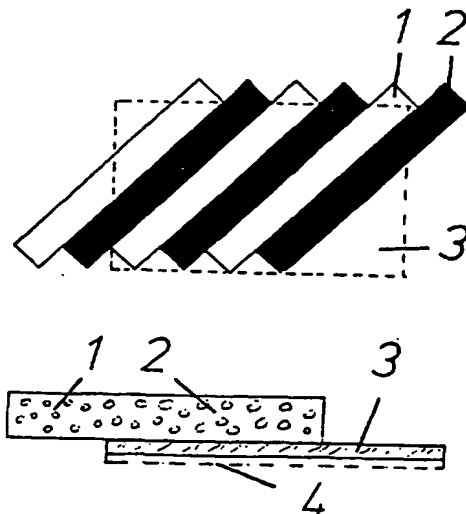
DE 200 08 837 U 1

BEST AVAILABLE COPY

⑦3 Inhaber:
Mrochen, Joachim, 60389 Frankfurt, DE

⑤4 **Kork-Belag**

⑤7 Kork-Belag zur schwimmenden Verlegung auf festen Untergründen dadurch gekennzeichnet, dass zwei unterschiedlich eingefärbte, gleich grosse Korkstreifen (1 und 2) um die Breite in der Länge versetzt sind, die wechselweise auf der Trägerschicht (3) geklebt sind und so Elemente (Fig. 1 und 2) bilden.



DE 200 08 837 U 1

18.05.00

Pardek - Belag J.E. Mrochen 54 58 692

Beschreibung

Kork-Belag zur schwimmenden Verlegung auf festen Untergründen.

Kork - Beläge üblicher Bauart sind als dünne Kork-Platten von 30x30 cm oder 60x30 cm für die feste Verklebung auf glattem Untergrund vorgesehen.

Panele sind dicke Verbundplatten mit 90x30 cm Kork-Deckschicht, die bei deren Verlegung in der Nut und der Feder verklebt werden.

Mit beiden Plattentypen lassen sich grossflächige Farbmuster bilden.

Der In Schutzanspruch 1 bis 7 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde einen Kork-Belag zu schaffen der bei geringer Einbauhöhe die schwimmende Verlegung auf ebenem Untergrund ermöglicht und sich durch verschiedenfarbige Korkstreifen kleinflächige Farbmuster bilden lassen.

Dieses Problem wird mit den im Schutzanspruch 1 bis 7 aufgeführten Merkmalen gelöst. Mit der Erfindung wird erreicht, dass mit zwei standartisierten Elementen Fig. 1 Links-Element und Fig. 2 Rechts-Element, sich Diagonal-Muster und Zick-Zack-Muster gestalten lassen ohne Streifen einzeln vollflächig auf den Untergrund aufkleben zu müssen.

Eine weitere Ausgestaltung der Erfindung ist, dass sich einzelne Korkstreifen aus dem Fuspodenbelag ausschneiden lassen und somit schadhafte Streifen austauschen lassen ohne angrenzende Streifen zu beschädigen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Figur 1 bis 7 erläutert, es zeigen:

Fig. 1 das Rechts-Diagonal-Element

DE 200 08 837 U1

BEST AVAILABLE COPY

15.05.00

Fig. 2 das Links-Diagonal-Element

Fig. 3 das Rechts-Diagonal-Muster

Fig. 4 das Links-Diagonal-Muster

Fig. 5 das Doppel-Zick-Zack-Muster

Fig. 6 das Einfach-Zick-Zack-Muster

Fig. 7 das Mitten-Zack-Muster

In der Fig. 1 und 2 sind die unterschiedlichen Korkstreifen auf die Trägerschicht(3) und die Sperschicht(4) aufgeklebt. Bei der Verlegung des Belages werden die Elemente zur einer Einheit miteinander verklebt und ergeben die verschiedenen Muster Fig. 3 bis 7.

BEST AVAILABLE COPY

DE 200 08 837 01

16.05.00

Pardek - Belag J.E. Mrochen 54 58 692

Schutzansprüche

1. Kork-Belag zur schwimmenden Verlegung auf festen Untergründen dadurch gekennzeichnet, dass zwei unterschiedlich eingefärbte, gleich grosse Korkstreifen(1 und 2) um die Breite in der Länge versetzt sind, die wechselweise auf der Trägerschicht(3) geklebt sind und so Elemente (Fig. 1 und 2) bilden.
2. Kork-Belag nach Schutzanspruch (1) dadurch gekennzeichnet dass die Trägerschicht (3) ein Gewebe oder ein Vlies ist.
3. Kork-Belag nach Schutzanspruch (1) dadurch gekennzeichnet, dass die Trägerschicht (3) ein Juttegewebe ist.
4. Kork-Belag nach Schutzanspruch 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass unter der Trägerschicht (3) eine Sperrschicht (4) ist, die das austreten des Klebstoffes durch das Gewebe oder das Vlies verhindert.
5. Kork-Belag nach Schutzanspruch 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass die Sperrschicht(4) aus Papier ist.
6. Kork-Belag nach Schutzanspruch 1 bis 5 dadurch gekennzeichnet, dass die Verklebung der Korkstreifen auf der Trägerschicht(3) und Sperrschicht(4) in Punkt- oder Raupenform erfolgt.
7. Kork-Belag nach Schutzanspruch 1 bis 5 dadurch gekennzeichnet, dass die Aussen liegenden Verklebungen der Korkstreifen (Fig. 1 und 2) durch Klebepunkte und die Innen liegenden Verklebungen der Korkstreifen durch

DE 200 08 837 U1

BEST AVAILABLE COPY

16.05.00

korkstreifenübergreifende Klebstoffraupen mit der Träger-
schicht(3) und der Sperrschicht(4) erfolgt.

BEST AVAILABLE COPY

DE 200 08 837 U1

16.05.00

BEST AVAILABLE COPY

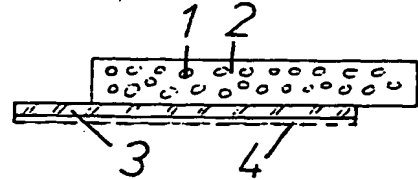
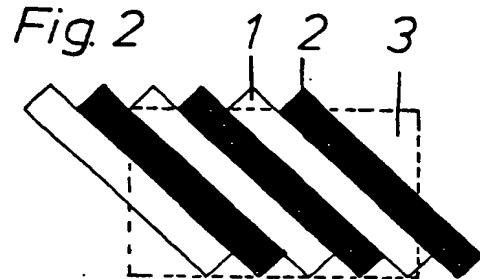
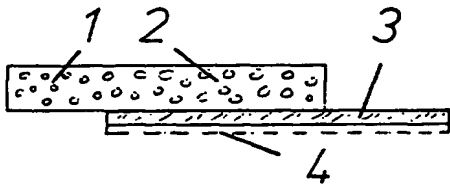
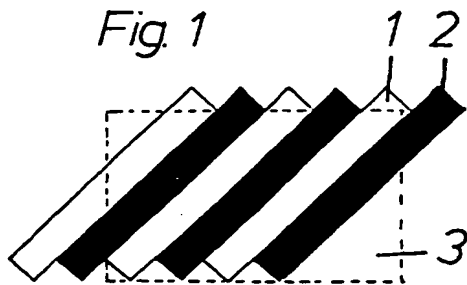


Fig. 3

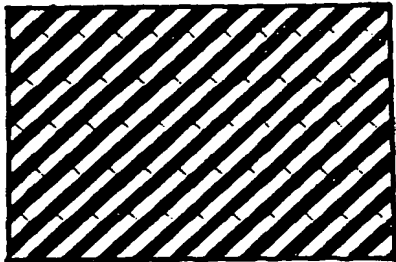


Fig. 4

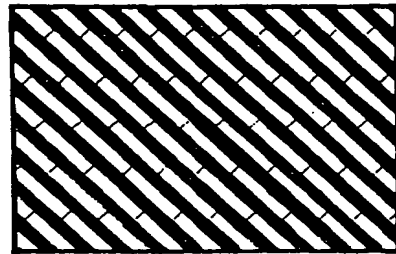


Fig. 5

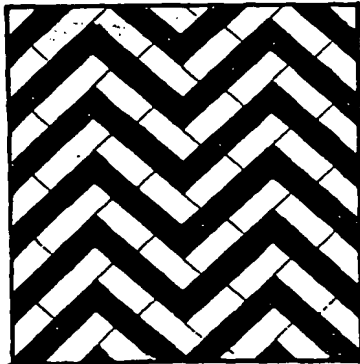


Fig. 6

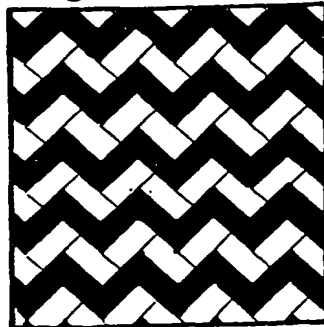
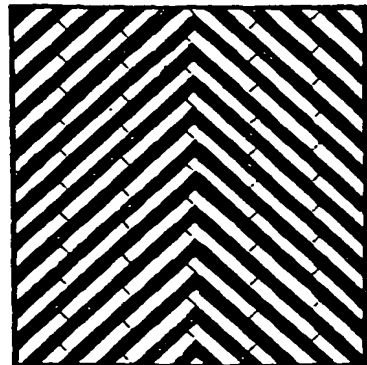


Fig. 7



DE 200 08 837 U1